Pressemitteilung

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

25.06.2022

Anschlag am Vorhaben des Oslo Pride ist ein Hassverbrechen gegen freiheitliche Gesellschaft

LSVD trauert um die Opfer

Berlin. 25.06.2022. In der gestrigen Nacht wurde in einer Queeren Bar in Oslo ein Hassverbrechen verübt. Dabei sind zwei Menschen getötet worden, viele weitere zum Teil schwer verletzt. Dazu erklärt ***Henny Engels aus dem Bundesvorstand des Lesben- und Schwulenverbandes in Deutschland (LSVD):***

Der Lesben- und Schwulenverband in Deutschland trauert um die Opfer dieses menschenfeindlichen Attentats. Unsere Gedanken sind bei den Verwundeten und Angehörigen. Nach jetzigem Erkenntnisstand steuerte der Täter gezielt eine Bar der LSBTIQ-Community in Oslo an. Diese feierte friedlich und ausgelassen am Vorabend des Oslo Pride, dem Höhepunkt des Pride Month in Norwegen. In diesem Jahr jährte sich die Entkriminalisierung von Homosexualität in Norwegen bereits zum 50. Mal - ein besonderer Grund zum Feiern. Diese Tat ist ein Hassverbrechen, mitten in einem safe space für queere Menschen. Es ist ein Attentat auf die queere Community und ein Anschlag auf die freiheitliche Gesellschaft.

Der LSVD⁺ – Verband Queere Vielfalt e.V. ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).
Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.